

# Antrag an das Studierendenparlament der Universität Göttingen

## Resolution für eine demokratische, fürsorgliche studentische Selbstverwaltung

Antragsstellerin: Emily Charlotte Gray

**Antragstext:** Das Studierendenparlament der Universität Göttingen spricht sich dafür aus innerhalb der studentischen Selbstverwaltung

1. demokratische Prozesse zu stärken und zu verbessern, dazu zählt u.a.
  - mehr Transparenz: z.B. sinnvolle öffentliche Ankündigung von Sitzungen, ordentliche und nachvollziehbare Protokolle,
  - klare (und überhaupt vorhandene) Strukturen,
  - Vorbeugung von Nepotismus: z.B. durch öffentliche Stellenausschreibungen,
  - die Ermöglichung eines barriereärmeren Zugangs (nicht nur physisch) zur studentischen Selbstverwaltung/Hochschulpolitik,
  - das Einhalten der Neutralitätspflicht,
2. Parteipolitik von Hochschulpolitik zu trennen, u.a. indem
  - Ämter nicht für die eigene politische Karriere benutzt werden,
  - die Öffentlichkeitsarbeit nicht unter der alleinigen Kontrolle von Parteimitgliedern ist,
  - Ziele verfolgt werden, die Studierenden direkt helfen können, und nicht allgemeine Symbolpolitik betrieben wird,
3. Diskriminierung, Mobbing, und anderer Gewalt vorzubeugen, u.a. durch
  - die Abschaffung von "FLINTA-Plenum" und "kritischem Männlichkeitsplenum", und stattdessen einer richtigen Auseinandersetzung mit den Problemen in der Hochschulpolitik, insbesondere in Linken Gruppierungen,
  - die Institutionalisierung von Konfliktlösungsmechanismen.

Dazu soll ein Arbeitskreis gegründet werden, der allen Studierenden frei zugänglich ist, transparent arbeitet und seine Protokolle veröffentlicht. Der Arbeitskreis soll vom AStA prominent beworben werden.

**Begründung:** Erfolgt mündlich.